

*Alles soll wo immer möglich den Sinnen vorgeführt werden, was sichtbar dem Gesicht, was hörbar dem Gehör, was riechbar dem Geruch, was schmeckbar dem Geschmack, was fühlbar dem Tastsinn. Und wenn etwas durch verschiedene Sinne aufgenommen werden kann, soll es den verschiedenen zugleich vorgesetzt werden.*

*Comenius 1654 Auszug aus der Didacta magna*

## Medienarbeit in der Erwachsenenbildung

### Grundsätzliches

*Jedes mediale Lernangebot eröffnet bestimmte Interaktionsmöglichkeiten für die Lernenden.*

Die Arbeit mit Menschen in Lernkulturen wird massgeblich von der Kommunikation bestimmt. Diese Kommunikation wird durch verschiedene Arten von Code`s ermöglicht. Code`s entspringen einem System aus Symbolen und Zeichen. Das sind zum Beispiel die Sprache, Zahlen, Bilder, die Typografie, Farben, Töne und Formen. Diese bilden die Grundlage für das Verstehen, das Kommunizieren und Verarbeiten von Informationen.

Im Kontext zur Bildungsarbeit unterstützen die Medien die Vermittlung von Informationen, und durch die Art und Weise wie die Medien eingesetzt werden wird die Lernkultur beeinflusst und geprägt. Über die Sinne werden die Informationen aufgenommen. Visuell, auditiv, oder über andere Sinne nehmen die Lernenden Kontakt auf und die Informationsverarbeitung kann beginnen.

**Die Medien transportieren die Code`s.** Hierzu wird zwischen Primärmedien (Menschmedien), Sekundärmedien (Schreib- und Druckmedien), Tertiärmedien (elektronische Medien), und Quartärmedien (digitale Medien), Sinnmedien (olfaktorische, gustatorische und haptische Medien) unterschieden.

**Hilfsmittel** dienen der Unterstützung, der Gestaltung und Bereicherung der Methoden und Medien. Grundsätzlich sollen Hilfsmittel die Aufnahme von Lerninhalten über mehrere Aufnahmekanäle ermöglichen, und damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Gedächtnisses liefern. Einfache einleuchtende Hilfsmittel wirken am Nachhaltigsten.

---

Über folgende Aufnahmekanäle kann von folgenden Behaltenswerten ausgegangen werden:

- 10 % durch Lesen
- 20 % durch Hören
- 30 % durch Bilder betrachten
- 60 % durch Sehen und Hören
- 80 % durch Nachsagen/Nachahmen
- 90 % durch selber Erklären

**Was ist beim Einsatz von Hilfsmitteln zu beachten ? (Bedingungen)**

- Technische Möglichkeiten
- Bedienbarkeit
- Mobilität
- Kombinierbarkeit mit anderen Hilfsmitteln, Medien und Methoden
-

---

## **AIDA**

Bei der Vermittlung ist folgendes zu beachten:

### **Attention**

- Aufmerksamkeit erzeugen
- Visueller Reiz/ „Eyecatcher“ (Auge des Betrachters lenken - Achtung Zielgruppe!) Zum Beispiel: prägnantes Bild, interessante Aussage, klare Headline

### **Interest**

Inhalt der Schlagzeile muss Interesse wecken und zum Weiterlesen animieren.

### **Desire**

Wunsch über das Angebot mehr zu erfahren. (Gleichgültig, um was es sich handelt). Die Zielperson muss den Wunsch verspüren, sich daran zu beteiligen.

### **Action**

Die Aufmerksam gewordene, dann interessierte und schliesslich sogar begierige Zielperson braucht nun eine Handlungsanleitung in Bezug zum Produkt oder zum Inhalt - was sie genau tun soll...

---

## **Farben im Unterricht**

### **Grundsätzlich**

Farbe ist das Ergebnis von Verarbeitungsprozessen in Auge und Gehirn. Das was als Farbe empfunden wird ist letztendlich von physikalischen Eigenschaften, der Lichtquelle sowie der beleuchteten Objekte abhängig. Um Farben zu sehen braucht es Helligkeit!  
„Bei Nacht sind alle Katzen grau “

### **Farbgestaltung**

- Farben müssen in maximalen Kontrast zur Umgebung stehen
- Die hellere Umgebung als Grundfarbe verwenden
- Bunte Farben mit unbunten Farben kombinieren
- Gelb hat die beste Fernwirkung, optimal schwarze Schrift auf gelbem Hintergrund
- Dunklen Hintergrund, weisse Schrift
- Hellem Untergrund wirkt schwarze Schrift am besten
- Ungünstig: Farbkombinationen mit Rot und Gelb (zwei intensive Farben)

### **Wirkung und Symbolik von Farben (westlichen Kultur)**

#### **Weiss**

Das kalte Licht der Vollkommenheit, unendliche Stärke, maximales Licht, Summe aller Strahlen, Geburt, Schweigen, Reinheit, Unschuld, Bescheidenheit, Frieden

Griechisch: leukos, daher das deutsche Wort leuchten. Göttliche, Priesterkleidung, das Ideale, das Gute Weiss ist das Gute - Schwarz das Böse, der Anfang und die Auferstehung, Weiss ist der Anfang, Schwarz das Ende.

#### **Schwarz**

Bodenloses unendliches Loch, Ausweglos, absolute Finsternis, kein Strahlen, Tod, Trauer, Schutz, das Böse, Schmutz, Unglück, Geistlichkeit, Abgrenzung, Eleganz, Illegalität, Anarchie.

#### **Rot**

Unruhe, Erregung, das Blut und die Lebenskraft, Liebe und Hass, Leidenschaft, Feuer, männlich, Kraft, Farbe der Reichen, Freiheit, Gefahr, unmoralisch (die Hölle ist Rot, redlight district), Korrektur, Aktiv, Signalfarbe.

#### **Orange**

Gesundes Gefühl, Orange, billig, Plastik, künstlich, aufdringlich, extrovertiert, Vergnügen, Lebensfreude, Warm, Energie, Wandel, Sicherheit.

#### **Gelb**

Bewegt sich zum Betrachter Bewegung zum Körper - irdische Farbe. Sonne, Licht, Gold, Optimismus, Leicht, Warm, Energie, Lustig, Sommer, Reife, Ärger, Neid, Eifersucht, Gelbsucht, Verrat, Falschheit, Sauer, Warnfarbe (Blindenzeichen)

#### **Blau**

Entfernt sich vom Betrachter Bewegung zum Geistigen - himmlische Farbe, Ferne (ins Blaue fahren), Treue, Sehnsucht, Phantasie, Unbewusst, Lüge, Kalt, Kühl, Stolz, Härte, Erholung, Ruhe, Korrekt, Himmel, Göttlich, Frieden.

---

**Grün**

Hoffnung, Natur, Leben, Islam, Frühling, beginnende Liebe, Frische, Gesund, Unreife, Jugend, Gift, Beruhigend, Sicher.

**Violett**

Macht, Bischöfe, Busse, Besinnung, Eitelkeit, Krank, Künstlich, Jugendstil, unsachlich, zweideutig, Weiblich.

---

### **Bilder im Unterricht**

Die Wahrnehmung und die Kommunikation wird angeregt und gefördert durch die Beschäftigung mit Bildern/Fotos. Die Gefühlsebene wird angesprochen, Empfindlichkeit, Träume, Wünsche und Ängste werden geweckt, Einstellungen hinterfragt, der Transfer zwischen Lernstoff und Arbeitsfeld erleichtert. Letztendlich wird ein Denkprozess ausgelöst.

Bilder helfen zu sagen, was ich sehe, fühle und denke.

### **Generelle Ziele**

Die Bilder können – sinnvoll in den Lernprozess eingebaut werden und folgende Absichten verfolgen:

#### **Förderung der Kommunikation**

- Erfahrungen auszutauschen zu einer bestimmten Thematik.
- Die Zusammenarbeit zu reflektieren innerhalb einer Projektgruppe.
- Das Gespräch anregen in einem Plenum

#### **Assoziationen anregen**

- Erwartungen und Befürchtungen zu äussern.
- Neuen Lerninhalt mit Bekanntem zu verknüpfen.

#### **Unterstützung der Motivation**

Einleitung eines Denkprozesses

- Für ein neues Thema zu sensibilisieren.
- Für einen Inhalt/Thema zu sensibilisieren.

#### **Stimulation der Wahrnehmung/Empathietraining**

- Erfahrungen zu reflektieren
- Beobachtungsschulung
- Stimmungen zu erfassen

#### **Förderung des Transfers zwischen Lernstoff und Arbeitsfeld**

- Erfahrungen austauschen
- Ziele zu überarbeiten
- Lerneinheiten zu überarbeiten

---

## **Quellen**

Eva Heller  
Wie Farben wirken  
Rororo

Christian Doelker  
Ein Bild ist mehr als ein Bild  
Klett - Cotta

Lamberto Maffei  
Adriana Fiorentini  
Das Bild im Kopf  
Birkhäuser

Johann Wolfgang Goethe  
Die Tafel zur Farbenlehre und deren Erklärungen  
Insel

Rudolf Arnheim  
Kunst und Sehen  
De Gruyter

Rudolf Arnheim  
Anschauliches Denken  
Dumont

Einführung in die Medienwissenschaft  
Werner Faulstich  
UTB

Migros Klubschule  
Ada Ordner

## **Links**

[www.neuland.ch](http://www.neuland.ch)  
[www.xcult.ch](http://www.xcult.ch)  
[www.medienladen.ch](http://www.medienladen.ch)